

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2024)
Heft: 64

Artikel: Safe Space
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1075637>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Safe Space

von sae

Wir sind in der Küche, als ich es ihr sage und sie zu weinen beginnt.

Eine Zwiebel, fein geschnitten.

Sie steht mit dem Rücken zu mir vor dem Herd, rührt in einer köchelnden Sauce.

Zwei Knoblauchzehen, gepresst.

Als ich es ihrem Rücken sage, heben sich ihre Schultern leicht. Sie steht still. Ein leichtes Beben. Ein Zittern der Muskulatur.

Salz, Pfeffer, Kurkuma, Chili, Paprika, Garam Masala.

Ich warte und schaue und sie dreht sich um mit nassen Augen und rot-fleckigen Wangen, die Arme weit offen für mich.

Tomatenpüree, eine Flasche passierte Tomaten.

Wir weinen zusammen und sie sagt, es sei okay, kein Grund zur Sorge.

Zwei Dosen Kichererbsen.

Wir weinen zusammen und halten uns und sie zittert, weil sie jetzt Angst hat um mich, mehr als zuvor.

Reis, Menge angepasst an Anzahl Personen.

Wir stehen im Herdlicht und halten uns aneinander fest und sie zittert, weil sie Angst um mich hat, und ich zittere, weil ich es ihr gesagt habe. Ich rieche die Gewürze und weiss, dass ich dieses Gericht nie mehr essen werde, ohne an diesen Moment zu denken. Ich sehe die verblichenen Postkarten an den Küchenschränken und die Brotkrümel auf dem gefliesten Boden und es ist richtig, habe ich es ihr hier gesagt, hier, wo wir so viele Stunden nebeneinander verbracht haben. Sie am Rühren, ich am Schneiden.

Eine Limette, nur der Saft.

Wir halten uns aneinander fest, eingehüllt in der Feuchtwärme der Küche und sie zittert, weil sie den Menschen Hass zutraut und mit Hass Gewalt kommt. Und wir halten uns aneinander fest, bilden eine Einheit gegen diesen Hass und ich zittere, weil sie mich festhält und ich nicht wusste, ob sie das danach noch tun würde und für einen Moment ist in dieser Küche in diesem Haus alles machbar und ich okay.